

am breitesten vor der Mitte, stark gewölbt mit stark vorgerundetem Costalrand und gestutztem Apicalrand; der Clavus reicht nach hinten so weit wie das Corium und bildet dort eine rechtwinkelige Sutural-ecke, die beiden Clavusadern vereinigen sich hinter der Mitte zu einem gemeinsamen Schaft, der in die Clavusspitze mündet. Hinterflügel so lang wie die Vorderflügel mit leichter Buchtung in der Mitte des Hinterrandes. Die Hinterschienen tragen drei Dorne.

Typus: *Fritzrühlia longifrons* n. sp.

Zum Andenken an den verdienstvollen Herausgeber dieser Zeitschrift, Herrn Fritz Rühl Zürich-Hottingen, sei diese Gattung benannt.

Fritzrühlia longifrons n. sp.

♀. Körper blaßgelb und stellenweise zart bräunlich-gelb mit hellblutroter Färbung an den Segment-Hinterändern des Hinterleibes, auf der Brust und dem Kopf; Schenkel und Schienenenden schwärzlich, die Schenkel gebräunt; das letzte Bauchsegment vor der Lege-scheide in der Mitte braun, die seitlichen Hinterränder pechbraun. Schwarz gefärbt sind die Schildchen-seiten, das Pronotum (ein Mittelstreif ist hell), breite Scheitel-Seitenstreifen und die Stirnseitenrandkiele; Stirnfläche und Kopfseiten vor dem Clipeus braun mit gelben Punkten auf der Stirnfläche, die obere Stirnfläche ist zart braun und die gelben Punkte sehr schwach. Vorderflügel blaßgelb, im Apicalteil getrübt mit einem braunen Streifen, der an der Wurzel des Clavus beginnt, durch das Corium zum Costalrand zieht, ihn vor der Mitte trifft und darauf die Costalmembran bis zur Suturalspitze färbt, unterbrochen durch die blaß ockergelb gefärbten Queradern; der Costalrand ist rot gefärbt. Hinterflügel hyalin, rauchig getrübt mit dunkeln Adern, der Hinterrand ist rot. Länge mit den Vorderflügeln $8\frac{1}{2}$ mm.

Kamaiembe (Luebo) 20. IX. 1921 (Dr. H. SCHOUTEDEN).

Typus im Stettiner Museum.

Diese Gattung ist der Gattung *Trienopa* Sign. sehr ähnlich. Die lange, nur von einem Kiel durchzogene Stirnfläche und die mit 3 Dornen versehenen Hinterschienen charakterisieren diese Gattung und lassen sie sofort von *Trienopa* Sign. unterscheiden.

57. 83 (45. 79)

Lepidoptera aus Unteritalien. I.

Von H. Stauder, Innsbruck.

(Fortsetzung.)

58. *A. Esperi* Vrt. (= *adippe* auct.) subsp. *clarens* Vrt. f. *cleodoxa* O 6 ♂♂ 15. VI. M. Martinello 950 m, 3 ♂♂ 1 ♀ Aspromonte, auf dem Wege von Polsi nach S. Luca bei 950—1000 m und 1 ♂ Polsi bei 1100 m 7. VII. Die Hinterflügel-Unterseite viel heller goldgelb und einförmiger als dies die SEITZsche Abb. von *cleodoxa* bringt; die ♂♂ feurig, ebenso das einzige ♀, welches dem Grundtone nach von einem ♂ schwer auseinanderzuhalten ist. VERITY zählt *clarens* auch vom Neapolitanischen auf (Caserta); ich fand sie bis jetzt auf Sorrento nicht.

59. *A. paphia* subsp. *magnifica* Vrt. verbreitet über ganz Unteritalien, im Sommer 1920 im Aspro-

monte stellenweise sehr gemein, doch ungleich schwerer als *pandora* zu fangen. Faitohänge, Bosco Reale, 300—1000 m, Umgebung Paola, M. Martinello auf einer Distelwiese ziemlich häufig bei 950 m, Aspromonte, Weg Polsi bis S. Luca in Bachrinnen auf Rubusblüten Anfang VII sehr gemein, seltener auf Distelköpfen, die ihr weniger zusagen, auch im Polsi-kessel auf Rubus. Auf einem großen Strauche, der mir leider nicht zugänglich war, beobachtete ich wohl etwa 60 Falter, die den Schatten, besonders Halbschatten sehr lieben. Die Tiere sind sehr scheu und erst am Spätnachmittage etwas leichter zu fangen. Aufgescheucht, kehren sie erst nach längerer Zeit an ihren Standort zurück. Manche ♂♂ meiner zahlreichen, aber leider nicht tadellosen Serie sind von einer Stattlichkeit wie *tsushima*, jedoch bleibt der Vorderflügel-Apex auffallend nackt, vielleicht eine Folge der ungewöhnlichen trockenen Hitze des Sommers 1920, 2 ♂♂ haben den Apex ober- und unterseits 10 mm weit einfarbig hellbraun und bieten bei der Stattlichkeit des Tieres einen ganz eigenartigen Eindruck, ich nenne solche Stücke *calidegenita* f. n. 8 weitere Exemplare sind gute trs. hiezu. 2 ♂♂ von Polsi sind f. *immaculata* Bell., wozu noch einige trs. vorliegen.

60. *A. pandora* Schiff. und f. *paupercula* Kag. Wie die vorige verbreitet und mit ihr zur selben Zeit fliegend. Funde wie bei *paphia*. Das in U. J. p. 375 beschriebene ♀ *melanophylla* bleibt Unikum. Eine weitere Aberration ist *cuneigera* m. f. n. mit teilweise verbundenen Makeln im Außenfelde der Oberseite, so daß Keilform entsteht; Unikum Polsi-becken. Ein ♀ von ebenda hat bei normaler Vorderflügel-Oberseitenfleckung die Fleckenreihe Nr. 3 der Hinterflügel-Oberseite (vom Außenrand an gerechnet) auf ein Minimum reduziert = *mediodeflecta* m. f. n. Ueber die Jagd auf diese schöne Art habe ich a. O. geschrieben.

61. *Libythea celtis* Laich. Nur einmal im Gebiete angetroffen: M. Pendolo-Kuppe 500 m 17. VII.; von VERITY auch aus Caserta aufgeführt. Scheint in Unteritalien eine Seltenheit zu sein. In Südtirol und Mitteldalmatien ist die Art sehr gemein und äußerst zahlreich.

62. *Nemeobius lucina* L. Selten und abgeflogen. Anfang VI unterhalb des Collo Faito bei 900 m und beim Gran Prestipizio im Faitogebiete (800 m).

63. *Callophrys rubi* L. (subsp. *virgatus* Vrt.) Ein sehr defektes ♀ vom Faito 900 m Mitte VI dürfte dieser von VERITY auch aus Caserta und der Macerata aufgeführten Form angehören. Sonst nicht beobachtet. F. *immaculata* Fuchs Faito und Paola Anfang VI.

64. *Thecla spini major* Obth. 1 ♀ bei Torre Annunziata 20. VII. Von VERITY aus Caserta angeführt. Das in L. A. p. 63 verzeichnete ♂♀ *modesta* Polsi hat sich als *ilicis* herausgestellt.

65. *Th. ilicis inornata* Vrt. Hieher sind die in meiner U. J. p. 2 bemerkten Stücke vom M. Faito zu ziehen. 1920, erstes Junidrittel, habe ich noch eine Anzahl beiderlei Geschlechtes dazu gefangen. Die ♂♂ sind zwar größer als Nennform und die als kleiner beschriebene echte *inornata* aus Florenz, doch sind die übrigen Merkmale dieser letzteren Form vor-

wiegend. 4 ♀♀ sind oberseits einfarbig wie ♂♂, 2 weitere haben kleine braune Makeln auf den Vorderflügeln.

Im Aspromonte bei 800—1000 m und noch knapp unter dem Gipfel des Montalto fliegt eine der Nennform gleichzuhaltende Form mit leichtem Einschlag in *inornata*. Die f. *esculi* Hbn. liegt mir unter *inornata* fast durchweg vor, unter Stücken von Polsi, Anfang VII, ist sie seltener; ab. *cerri* Hbn. fliegt selten bei Polsi, trs. sind häufiger. Reine *inornata* vom Aspromonte: 4 ♂♂ 8 ♀♀.

66. *Zephyrus quercus* L. Polsibecken 2 ♂♂, Gipfel des Montalto Anfang VII 1 ♀, wohl der subsp. *interjecta* Vrty. (loc. class. Toscana) zuzurechnen.

67. *Chrysophanus aleiphron* Rühl's Trti. (? = *calabrus* Vrty.) In der Montanregion verbreitet, häufiger in Erhebungen über 1000 m, noch auf dem Gipfel des Montalto in Anzahl angetroffen; je nach Lage von Anfang VI bis Mitte VII. In beiden Geschlechtern sehr variabel, besonders im ♀. VERITY hat die Aspromonteform als *calabrus* abgetrennt, doch glaubt TURATI (Randnotiz), daß letztere mit *Rühl's* identisch sei. Mein Material (im ganzen 20 ♂♂ 16 ♀♀ aus Sorrento, M. Martinello und Aspromonte) ist zu gering, um eine Diskussion zuzulassen; es scheinen mir aber die ♀♀ vom Aspromonte doch erheblich different von solchen aus dem Cocuzzostocke und vom Faito, so daß die Abtrennung *calabrus* doch gerechtfertigt sein dürfte. Meine Aspromonte-♀♀ sind fast durchgängig bedeutend kleiner und heller als solche vom Martinello und Faito, manche sind von *dorilis* nur schwer auseinanderzuhalten oder gleichen einem *gramadensis*-♀ auf's Haar. Im Faito-gebiet sind die ♀♀ groß, stark geschwärzt, oft trübe, der f. *intermedia* Stef. zuzurechnen. Größeres späteres Material wird die Erörterung über Berechtigung der Trennung wohl zulassen.

68. *C. phlaeas cleus* F. (*nigrioreleus* Vrty.) Meine süditalienischen *cleus* unterscheiden sich von solchen aus Dalmatien, Illyrien, Algerien, Syrien nicht nennenswert. VERITY gibt für das Neapolitanische an: g. v. *phlaeas* L.; II. g. *nigrioreleus* Vrty.; III. g. *initia caudata* Tutt. Seltener als in Dalmatien ist unter kalabrischen *phlaeas* die f. *cocculcopunctata* Stgr. anzutreffen, mir 4 mal vorliegend Faito, M. Martinello und Polsi.

Überall an heißen Lehnen vom Meere bis in die Höhen im VI und VII. Aberr. mit teilweise fehlenden schwarzen Punkten auf der Vorderflügel-Oberseite Faito 2. VI. Manche ♀♀ sind außerordentlich grob gefleckt.

69. *C. dorilis Reverdini* Stdr. subsp. nova²⁷⁾. Die in meiner U. J. p. 3 beschriebene *dorilis*-Form benenne ich jetzt. Ich fing Anfang VI im Faitogebiete noch 5 ♂♂ und 1 ♀, ferner im Aspromonte, Polsibecken 700 m, 950 m, Reggitani 1700 m und an den Serpentinern bei S. Francisco eine größere Serie, die sich mit jener vom Faito im großen und ganzen deckt. Bei den Aspromonte-♂♂ ist die *fulvomarginalis*-Auszeichnung noch ausgeprägter. Beide Geschlechter sind analog *Bleusei* Obth. aus Spanien schön kegelförmig geschweift. Die Schwarzpunktie-

rung ist bei *Reverdini* so kräftig wie bei *orientalis* Stgr., Faito-♂♂ sind grünlichgrau, solche vom Aspromonte grünlichgrau unterseits grundgefärbt. Die ♀♀ haben aufgehellte Vorder-, aber dunkle Hinterflügel-Oberseite und besitzen eine täuschende Aehnlichkeit mit dem ♀ von *Stieberi* (Serritz, Bd. I, Taf. 76, Reihe 1, letzte Figur), nur eine breite Goldbinde am Rande der Hinterflügel mit ausnehmend großer Punktierung lassen die Zugehörigkeit zu *dorilis* erkennen. Die Unterseiten der ♀♀ sind hell gelblichgraugrün mit hervorstechendem Goldtöne auf den Vorderflügeln. — Mit *fulvomarginalis* SCHULTZ, die in der Nennform notifiziert wurde, kann *Reverdini* nicht identifiziert werden, am nächsten kommt sie entschieden *orientalis*, von *Bleusei* hat sie die Schwänze. F. *fulvomarginalis* in L. A. p. 109 sei hiemist richtiggestellt.

Dorilis ist in Unteritalien offenbar lokal und auf bestimmte Plätze beschränkt; andere Funde als meine sind meines Wissens noch nicht bekannt. Ich widme diese schöne Rassenform dem liebenswürdigsten aller Lepidopterologen, Herrn Universitätsprofessor Dr. J. L. REVERDIN-Genf in alter Dankesschuld.

70. *Polyommatus baeticus* L. Sorrento, M. Faito, Collo Faito Ende VI, Aspromonte, Polsibecken 900 bis 1500 m, Reggitani 1700 m sehr häufig Anfang VII, unstät schwirrend oder an Origanum sitzend. In Größe und Grundton variabel. Ein ♀ hat auf der Hinterflügel-Oberseite die weißliche Fleckenbinde besonders gut ausgebildet. Ein gleiches ♀ besitze ich von S. Anna bei Triest und sind diese beiden der f. *armeniensis* Gerh. zuzuzählen.

71. *Tarucus telicanus* Lang. Flog Mitte VI im Bosco Reale an der Wasserleitung bei 250 m. Von VERITY auch aus Caserta gemeldet. Südlicher bis jetzt nicht gefunden.

72. *T. teophrastus* F. Ein sehr interessanter Fund! Südhang des M. Tinna im Aspromonte bei etwa 500 m am 11. VII. 2 ♂♂. Von Stücken aus der Sahara nicht verschieden. Verbreitungskette südlich Vorderasien, Balkan, Südillyrien (ehemalige Verbindung in der heutigen Südadria Dalmatien bis M. Gargano) Süditalien, Sizilien, Nordafrika somit geschlossen!

73. *Zizera minima* subsp. *alsoides* Gerh. 9 Stück 9. VI.—1. VII. Faito, Bosco Reale und Gran Prestipizio (300—1000 m), der Unterseite nach vielfach *obsoleta* Tutt. VERITY notiert von Caserta die Nennform. Meine Stücke sind das Prototyp von *alsoides*. Sonst im Gebiete noch nicht gemeldet.

74. *Lycaena argus* L. (*aegon* Schiff.)²⁸⁾ subsp. *italorum* Vrty. Eine größere Serie schön tiefblauer ♂♂, kräftig und breit schwarz gerandet, die Adern oberseits meist weit ins Mittelfeld hinein noch schwarz. Unterseite von reinem Grundton und kräftig punktiert, das Rot recht feurig. Von Illyriern standhaft unterschiedlich. Selten die schöne f. *rufomaculata* Rev. im ♂. Die ober- und unterseits dunkler als illyrische und besonders mitteleuropäisch-alpine Tiere. Einige ♂♂ (Martinello, Aspromonte, seltener Faito) so groß wie *L. ligurica* Obth. (Forts. folgt.)

28) Ich bleibe, da ich jetzt keine Zeit habe, mich in dem Revisionslabyrinth zurechtzufinden, bei mehreren Arten bei der Nomenklatur im Serritz, solange ich mit derselben ausreiche.

27) Vorbeschreibung in Iris, Dresden 1821.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1924

Band/Volume: [39](#)

Autor(en)/Author(s): Stauder Hermann

Artikel/Article: [Lepidoptera aus Unteritalien. I. 23-24](#)